

**Studienreise von Mitgliedern des
Sozialausschusses und des
Kreisverwaltungs Ausschusses nach Zürich
vom 14.06.2018 bis 15.06.2018**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10632

Beschluss des Sozialausschusses vom 08.02.2018 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

1. Anlass

In der Sitzung des Sozialausschusses am 20.07.2017 wurde das Sozialreferat, die Stelle AKIM (Allparteiliches Konfliktmanagement in München), im Rahmen der Behandlung der Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08801 „Konflikte zum nächtlichen Feiern in München, Erarbeitung einer gesamtstädtischen Strategie mit den Akteuren der Stadt, den Betroffenen und der urbanen Nachtökonomie“ gebeten, für die Mitglieder des Sozialausschusses eine Studienreise nach Zürich und Bern zu konzipieren und zu organisieren. In der Sitzung am 20.07.2017 wurde außerdem ergänzt, dass vor Ort auch Informationen zu baurechtlichen Fragen und Maßnahmen der Ordnungsämter eingeholt werden könnten.

Der Strategieprozess in München begann Ende November 2017 und soll, dem Wunsch der Bürgermeisterin entsprechend, Ende 2018 abgeschlossen sein. Erkenntnisse für den Prozess aus der Reise sollen deshalb zeitlich so gewonnen werden, dass sie in den Prozess einfließen können. Zweck dieser Reise ist es kennenzulernen, wie die Strategie zum Thema Nachtleben in Zürich konzipiert und erarbeitet wurde und immer noch umgesetzt wird.

Wie in o. g. Sitzungsvorlage vom 20.07.2017 schon dargelegt, besteht das „Interdepartementales Projekt Nachtleben“ in Zürich seit 2014. Ausgangspunkt war die Erarbeitung einer gemeinsamen Grundhaltung mit den Maximen: „Liberal gegenüber dem Nachtleben“; „die Eigenverantwortung der BürgerInnen steht im Zentrum“. Gleichzeitig besteht die Verantwortung der Stadt, die negativen Auswirkungen aktiv einzudämmen und städtische Aktivitäten besser zu koordinieren.

Unter den sechs Herausforderungen, die auf Zürich insgesamt zukommen („Strategien Zürich 2035“), wurde das Nachtleben als eine Herausforderung benannt. Hier werden vier Felder bearbeitet:

- 1) Bewilligungen für Betriebe im Nachtleben
- 2) Konfliktmanagement
- 3) Schulung und Sensibilisierung der Stadtverwaltung
- 4) Innovative Formen der Zusammenarbeit

Außerdem wird die Entwicklung des Nachtlebens über Kennzahlen beobachtet.

Ergebnis des Prozesses nach Aussage von Alexandra Heeb, Leiterin des strategischen Schwerpunkts Nachtleben, ist: Die Wahrnehmung hat sich verändert; das Nachtleben wird als zu managendes Ziel behandelt und nicht als Problem, was man weghaben will. Vernetzung, Kooperation und geänderte Wahrnehmung sorgen für eine verbesserte Handlungsfähigkeit im Konfliktfall. In Zürich werden die Mitglieder der Studienreise Frau Alexandra Heeb treffen. Sie wird von ihren Erfahrungen zu diesem Prozess berichten. Ferner ist ein Gespräch mit Stadtrat Dr. Richard Wolff zu diesen Themenfeldern geplant. Er ist Vorsteher des Züricher Sicherheitsdepartments, der Stadtpolizei und des Ordnungsamtes.

Am Abend wird Frau Heeb durch die Langstraße in Zürich führen. Dort ist der Hot Spot des nächtlichen Feierns.

Die Stelle sip Zürich wird ebenfalls besichtigt. Sip ist – ähnlich wie AKIM in München – mit dialogischem Konfliktmanagement im öffentlichen Raum betraut

Folgendes Besichtigungsprogramm ist geplant:

| | |
|--------------------------|---|
| Reisetermin: | Donnerstag, 14.06.2018 bis Freitag, 15.06.2018 |
| Geplanter Ablauf: | |
| Donnerstag: | <p>9:00 Uhr: Abfahrt; 15:00 Uhr: Ankunft in Zürich</p> <p>16:00 – 18:00 Uhr: Besuch sip Zürich</p> <p>Gemeinsames Abendessen</p> <p>21:00 – 23:00 Uhr: Spaziergang zu „Hot Spots“ des nächtlichen Feierns, u. a. Langstraße (mit Alexandra Heeb und Vertreterinnen und Vertretern von sip Zürich)</p> |

| | |
|-----------------|---|
| <p>Freitag:</p> | <p>Frühstück im Hotel</p> <p>10:00 Uhr: Ablauf, Erfahrungen der Strategieentwicklung nächtliches Feiern in Zürich mit Stadtrat Dr. Richard Wolff, Vorsteher des Züricher Sicherheitsdepartements, der Stadtpolizei und des Ordnungsamtes und Alexandra Heeb, Delegierte Quartierssicherheit und Kolleginnen und Kollegen;</p> <p>12:30 Uhr: gemeinsames Mittagessen</p> <p>14:00 – 15:30 Uhr: Fortsetzung des Gesprächs mit Alexandra Heeb, Fragen und Diskussion, ggf. Spaziergang zu ausgewählten Orten des Strategieprozesses in Zürich</p> <p>16:00 Uhr: Rückfahrt nach München</p> |
|-----------------|---|

Herr Marc Heeb, Leiter des Ordnungsamts Bern, wird zur vierten Strategiesitzung am 19.03.2018 nach München kommen, damit er von dem „Konzept Nachtleben“ in Bern v. a. im Hinblick auf bauordnungsrechtliche Veränderungen berichten kann. An diesem Termin der Strategiegruppe können auch interessierte Stadträtinnen und Stadträte teilnehmen. Eine Einladung dazu ergeht gesondert im Februar 2018. Eine Reise nach Bern erübrigt sich deshalb.

Der Ältestenrat hat sich in seiner Sitzung am 19.01.2018 darauf geeinigt, dass alle Mitglieder des Sozialausschusses und des Kreisverwaltungsausschusses an der Reise teilnehmen können und zudem eine Vertretung der Polizei zu der Fahrt eingeladen wird.

Die Behandlung in der heutigen Sitzung ist erforderlich, um - nach abschließender Entscheidung der Vollversammlung am 21.02.2018 - die notwendigen Buchungen und Planungen vornehmen zu können.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung eines Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Müller, dem Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Offman, dem Kreisverwaltungsreferat, dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung, der Frauengleichstellungsstelle und dem Sozialreferat/Stelle für interkulturelle Arbeit ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

Außerdem erhalten die Mitglieder des Kreisverwaltungsausschusses einen Abdruck der Sitzungsvorlage. Zur weiteren Planung der Reise benötigt das Sozialreferat eine Bestätigung über die Anzahl und die Namen der teilnehmenden Stadträtinnen und Stadträte bis 23.02.2018.

II. Antrag der Referentin

1. Der Durchführung der Studienreise nach Zürich vom 14.06.2018 - 15.06.2018 wird zugestimmt.
2. Nach Abschluss der Reise wird dem Stadtrat im Zusammenhang mit den Ergebnissen des Strategieprozesses von den gewonnenen Erkenntnissen berichtet.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Christine Strobl
Bürgermeisterin

Dorothee Schiwy
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über D-II-V/SP

an das Direktorium – Dokumentationsstelle

an die Stadtkämmerei

an das Revisionsamt

z.K.

V. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. **An das Sozialreferat/Stelle für interkulturelle Arbeit**

An die Gleichstellungsstelle für Frauen

An das Kreisverwaltungsreferat

An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung

An die Mitglieder des Kreisverwaltungsausschusses (17-fach)

z. K.

Am

I.A.